

ACHIM KREKELER

ELEPHANTINE XXI

Ausgrabungen in der Weststadt 1987–1992.
Bauten und Stadtstruktur
vom späten Neuen Reich bis in die Römerzeit

ARCHÄOLOGISCHE VERÖFFENTLICHUNGEN 101

DEUTSCHES ARCHÄOLOGISCHES INSTITUT · ABTEILUNG KAIRO

GRABUNG DES DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS KAIRO IN
ZUSAMMENARBEIT MIT DEM SCHWEIZERISCHEN INSTITUT FÜR ÄGYPTISCHE
BAUFORSCHUNG UND ALTERTUMSKUNDE KAIRO

ELEPHANTINE XXI

Ausgrabungen in der Weststadt 1987–1992.
Bauten und Stadtstruktur
vom späten Neuen Reich bis in die Römerzeit

VON
ACHIM KREKELER

unter Mitarbeit von
JOSEFINE KUCKERTZ

HARRASSOWITZ VERLAG · WIESBADEN

Herausgeber
Dietrich Raue · Ralph Bodenstein
Deutsches Archäologisches Institut Kairo
31, Sharia Abu el-Feda
11211 Kairo-Zamalek
Ägypten
www.dainst.org

Verantwortlicher Redakteur: Ralph Bodenstein, Deutsches Archäologisches Institut Kairo
Redaktion: Jessica Jancziak
redaktion.kairo@dainst.de

Umschlagabbildung:
Baustrukturen aus der Zeit vom späten Neuen Reich bis in die Spätantike nordwestlich des Chnumtempels,
Ausschnitt aus der Luftbildkarte Elephantine von 1992
(Foto und © A. Krekeler, DAIK, und J. Heckes, MONTAN.DOK beim Deutschen Bergbau-Museum Bochum)

260 Seiten mit 20 Abbildungen, 16 Tafeln und 25 Plänen

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche
Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the internet
at <http://dnb.d-nb.de>

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
<http://www.harrassowitz.de/verlag>
© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2023
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne
Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere
für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und
für die Einspeicherung in elektronische Systeme.
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.
Datenkonvertierung, Druck und Verarbeitung: Memminger MedienCentrum AG
Printed in Germany
ISSN 2190-5843
ISBN 978-3-447-11997-9

Inhaltsverzeichnis

VORWORT.....	7	5.1.1 Bau BC.....	46
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....	9	5.1.2 Heiligtum Y.....	47
LITERATURVERZEICHNIS.....	11	5.1.3 Speicherbauten SP 1–4.....	49
1. EINLEITUNG.....	15	5.2 Bauschicht 6.....	49
2. GRABUNGSGEBIET.....	17	5.2.1 Bau BA.....	49
2.1 Topographie und Lage.....	17	5.2.1.1 Bau BA in Bauschicht 6c...	49
2.2 Grabungsgeschichte.....	18	5.2.1.2 Bau BA in Bauschicht 6b...	49
2.3 Zustand vor Grabungsbeginn.....	20	5.2.2 Bau BC.....	51
2.4 Neuaufnahme der Feldarbeit.....	20	5.2.2.1 Bau BC in Bauschicht 6c...	51
3. METHODE.....	21	5.2.2.2 Bau BC in Bauschicht 6b...	54
3.1 Grabungsmethode.....	21	5.2.3 Bau BD.....	62
3.2 Dokumentation.....	22	5.2.3.1 Bau BD in Bauschicht 6c...	62
3.3 Fundbearbeitung.....	23	5.2.3.2 Bau BD in Bauschicht 6b...	64
4. STADTENTWICKLUNG.....	25	5.2.4 Heiligtum Y.....	67
4.1 Allgemeine Voraussetzungen.....	25	5.2.4.1 Heiligtum Y in Bauschicht 6c	67
4.2 Ältere Stadtentwicklung (Frühzeit bis Neues Reich).....	25	5.2.4.2 Heiligtum Y in Bauschicht 6b	67
4.3 Städtebauliche Gliederung und Gesamt- situation (vom späten Neuen Reich bis in die Ptolemäisch-Römische Zeit).....	26	5.2.5 Gebäude X.....	71
4.3.1 Stadtbezirke.....	26	5.2.5.1 Gebäude X in Bauschicht 6c	71
4.3.2 Tempelbezirke.....	27	5.2.5.2 Gebäude X in Bauschicht 6b	71
4.3.3 Orientierung der Wege und Bauten..	28	5.2.6 Verschiedene Baustrukturen der Bauschicht 6a.....	77
4.3.4 Ausdehnung des Stadtgebietes.....	29	5.2.6.1 Speicher SP 6.....	77
4.3.5 Einwohnerzahl.....	30	5.2.6.2 Fundkomplex 18806/ Speicher und Öfen.....	77
4.3.6 Besitz- und Eigentumsverhältnisse..	30	5.2.6.3 Speicher SP 7/8.....	78
4.4 Stadtplanung.....	31	5.2.6.4 Fundkomplex 18860.....	78
4.4.1 Stadtplanungsmuster.....	31	5.2.6.5 Fundkomplex 19821/Speicher	79
4.4.2 Zonen.....	33	5.2.6.6 Fundkomplex 19878/Öfen..	79
4.4.3 Praxis der Stadtplanung.....	34	5.2.6.7 Fundkomplexe 19877/19879/ 19884.....	79
4.5 Stadtentwicklung im Grabungsgebiet.....	34	5.2.6.8 Bau CB.....	80
4.5.1 Wirtschaftsbezirk und Heiligtum der Bauschichten 7 und 6.....	34	5.2.6.9 Bau I2.....	80
4.5.2 Wohnbebauung (Bauschichten 5–1).. 4.5.2.1 Bauschicht 5.....	35	5.3 Bauschicht 5.....	80
4.5.2.2 Bauschicht 4.....	39	5.3.1 Gebäude H.....	81
4.5.2.3 Bauschicht 3.....	41	5.3.2 Gebäude T.....	83
4.5.2.4 Bauschicht 2.....	42	5.3.3 Gebäude AA.....	83
4.5.2.5 Bauschicht 1.....	43	5.3.4 Gebäude AB.....	87
5. BAUTEN.....	45	5.3.5 Gebäudereste AC, AD, AE, AF und AG.....	90
5.1 Bauschicht 7.....	45	5.3.6 Bau CA.....	92
		5.3.7 Bau I.....	95
		5.3.8 Fundkomplex 20227A.....	96
		5.3.9 Fundkomplex 19876A.....	96
		5.4 Bauschicht 4.....	96
		5.4.1 Haus G.....	96
		5.4.2 Haus O.....	99
		5.4.2.1 Haus O in Bauschicht 4b...	99
		5.4.2.2 Haus O in Bauschicht 4a...	99

Vorwort

Der vorliegende Band stellt die Bearbeitung der Architekturreste am Westkôm von Elephantine dar. Das unter der Leitung von WERNER KAISER vom Deutschen Archäologischen Institut Kairo (DAIK) in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Institut für Ägyptische Bauforschung und Altertumskunde von 1987 bis 1992 ausgegrabene Stadtareal umfasst Schichten vom späten Neuen Reich bis in die Römerzeit.

In den bearbeiteten Bauschichten konnten wichtige Hinweise der städtebaulichen Entwicklung des Quartiers, der Bautechnik, der funktionalen Gliederung der Gebäude und Details des täglichen Lebens im Wandel der Zeit gewonnen werden. Die zum Teil aus ungestörten stratigraphischen und baulichen Zusammenhängen geborgenen Fundobjekte stellen in anschaulicher Weise dar, welche Gebrauchsgegenstände Verwendung fanden und wie sich das tägliche Leben gestaltete.

Die Feldarbeit sowie ein Teil der Ausarbeitung erfolgte während meiner Tätigkeit als Referent für Architektur und Baugeschichte am DAIK in der Zeit vom 1. Januar 1987 bis zum 31. Juli 1993. Es fanden sechs Grabungskampagnen statt, die, von der Weihnachtspause abgesehen, von Oktober bis April andauerten. An den verschiedenen Kampagnen und der Aufarbeitung waren die folgenden Teilnehmer beteiligt: FRANK ANDRASCHKO, DAVID A. ASTON, CHRISTA AUE, JOACHIM BOESSNECK, MARTIN BOMMAS, GABRIELE BRINKMÖLLER, CLAUDIA BÜHRIG, ANTJE BUSCH, ULRIKE DUBIEL, THOMAS GRÖTEMEYER, JÜRGEN HECKES, DIETER JOHANNES, ULRICH KAPP, HEIDI KÖPP, UWE MINUTH, INGRID NEBE, HANS-CHRISTOPH NOESKE, PATRICK RAU, DIANE RESTEMEYER, WOLFGANG RÖLLIG, WERNER SCHALLNER, NINA SCHLIEP-ANDRASCHKO, ANGELA VON DEN DRIESCH, ULRICH WILLERDING und GISELA WOLF. Neben den deutschen Grabungsteilnehmerinnen und Grabungsteilnehmern unterstützten mich die bewährten Grabungsarbeiter aus Kufi unter der Leitung von Rais KAMEL SADIQ und Rais AMIR KAMEL SADIQ.

Die fotografischen Aufnahmen stammen von DIETER JOHANNES und das geodätische Punktenetz wurde von ULRICH KAPP angelegt. JÜRGEN HECKES vom Deutschen Bergbau-Museum Bochum führte eine Abschlussdokumentation des Grabungsgebietes von einem gefesselten Luftschiff aus der Luft durch. Die Datierung der Bauschichten ist im Wesentlichen der Auswertung der Keramikfunde durch DAVID A. ASTON zu verdanken. Er datierte bereits während der laufenden Grabungsarbeiten die wichtigsten Fundkomplexe und legte mit *Elephantine XIX. Pottery from the late New Kingdom to the early Ptolemaic Period*, AV 95, Mainz 1999, die erste Veröffentlichung aus der Grabung vor.

Die Auflistung der Funde in Kap. 5 wurde von JOSEFINE KUCKERTZ angefertigt. Um eine möglichst vollständige Zusammenstellung bemüht, wurden die Informationen aus zahlreichen Unterlagen der Grabung kompiliert. Die ca. 6.000 einzelnen Fundobjekte sind in gegliederten Listen erfasst. Die Funde sind, wenn möglich, einzelnen

architektonischen Einheiten, wie Häusern, Gebäuden, Straßen, zugeordnet und an die Architekturbearbeitung als einer nach Räumen geordneten Liste angehängt. Wenn eine Zuschreibung an ein bestimmtes Gebäude nicht möglich war, sind die Fundstücke den während der Ausgrabung definierten (Grabungs-)Arealen (siehe Abb. 3) zugeordnet worden. Bei vielen Funden sind die Bezeichnungen und Einschätzungen der Ausgräber beibehalten worden. Um einen guten Überblick über die Fülle und Verschiedenartigkeit des Fundguts in den einzelnen Bereichen geben zu können, wurden möglichst alle Fundobjekte aufgezählt, selbst wenn sie zunächst unbearbeitet bleiben. Aufgelistet werden alle in den einzelnen Fundkomplexen gemachten Funde, auch wenn sie wegen eindeutig differierender Datierung ursprünglich sicher nicht dem originalen Kontext der Architektur angehören (z. B. koptische Objekte in einem Gebäude der 22.–24. Dynastie).

Informationen bezüglich demotischer Ostraka sind FRIEDHELM HOFFMANN zu verdanken, der zusammen mit KARL-THEODOR ZAUZICH die demotischen Texte aus Elephantine bearbeitet. RUTH DUTTENHOEFER hat Daten zu griechischen Ostraka beige-steuert; beiden sei hiermit sehr herzlich gedankt. Die mit einer Kleinfundnummer (K + fünfstellige Zahl) versehenen Objekte wurden von JOSEFINE KUCKERTZ und INGRID NEBE in *Elephantine XXII. Ausgrabungen in der Weststadt 1987–1992. Die Funde*, AV 102, Wiesbaden 2022, veröffentlicht.

Bevor *Elephantine XXI* in den letzten Jahren durch JOSEFINE KUCKERTZ eine Aktualisierung und Überarbeitung erfuhr, wurde die Arbeit im Jahre 1998 von der Universität Hannover als Dissertation angenommen. Mein Dank gilt der ägyptischen Antikenverwaltung und dem DAIK, die das Projekt ermöglicht haben. Weiterhin danke ich den Freunden und Kollegen, die durch Anregungen und Diskussionen zu dem Gelingen dieser Arbeit beigetragen haben. Hier sind insbesondere GÜNTER DREYER, GERHARD HAENY, HORST JARITZ, DIETRICH RAUE, STEPHAN SEIDLMAYER, CORNELIUS VON PILGRIM und MARTIN ZIERMANN zu nennen. In besonderer Weise bin ich WERNER KAISER zu Dank verpflichtet. Er hat die Aufgabenstellung formuliert und die Bearbeitung in allen Phasen unterstützt und begleitet. Mit seinem Gutachten hat er die Annahme der Arbeit als Dissertation ermöglicht.

Meinem Lehrer und Doktorvater CORD MECKSEPER danke ich für kritische Begleitung und die Geduld während der langen Bearbeitungszeit. Die Fertigstellung dieser Arbeit ist JOSEFINE KUCKERTZ zu verdanken. Sie hat durch freundliche Ermahnungen und unermüdliche Unterstützung die eingetretenen Bearbeitungspausen überwinden helfen. Für die finale Schlussredaktion bin ich JESSICA JANCZIAK und DIETRICH RAUE dankbar.

Zum Abschluss danke ich meiner Frau UTE, die während der Forschungsarbeit viele Zugeständnisse machen musste.

Achim Krekeler